

DHV-*info*

Das Magazin für Drachen- und Gleitschirmflieger

215





SHUTTERSTOCK

Hinter den Bergen "Dois Irmãos"
(Zwei Brüder) liegen Rios weltbekannte
Stadtteile Copacabana und Ipanema.

Zurück in *Rio*

Rio de Janeiro ist bekannt für Lebensfreude und Karneval, die Copacabana, den Zuckerhut und der über der Stadt thronenden Christus-Statue. Doch die südamerikanische Metropole hat Drachenfliegern und Gleitschirmpiloten noch mehr zu bieten: ganzjährig gute Flugbedingungen und eine atemberaubende Kulisse.

TEXT UND FOTOS TOBIAS KURIG



Mein Traum erfüllte sich im April. Zwei Jahre nachdem ich in Rio das erste Mal im Drachen-Tandem flog, kehrte ich mit meinem eigenen Gleitschirm, einer A-Lizenz und mit zirka 42 Freiflugen Erfahrung zurück. Zur Vorbereitung habe ich mich im Internet über das Fluggebiet informiert, womöglich jeden Forenbeitrag gelesen und unzählige Youtube-Videos angeschaut. Ich spreche sogar etwas Portugiesisch. Aber wird das ausreichen, um vom 517 Meter hohen Pedra Bonita (übersetzt „schöner Fels“) zu starten und wieder sicher am Strand von São Conrado zu landen?

Kann ich es wagen?

In der Flugausbildung habe ich gelernt, dass man vor dem ersten Flug in einem neuen Gebiet erst einmal mit den Locals sprechen

sollte. Am Landeplatz von São Conrado werde ich schnell fündig. Mehrere Tandempiloten warten im Schatten unter den Bäumen auf abenteuerlustige Touristen. Ich begrüße einen von ihnen mit einem „Tudo bem? Como esta o tempo ohje?“ (übersetzt: „Alles klar? Wie sind die Wetterbedingungen heute?“). Freundlich erklärt er mir, dass es heute trotz niedriger Wolkenbasis mit einem Flug klappen sollte. Als ich weitere Fragen zum Fluggebiet stelle, etwa zu Hindernissen und zur Landevolte, versteht er, dass ich heute nicht mit ihm, sondern selbst fliegen möchte. Er antwortet nur knapp „Sempre contra o vento. Boa sorte!“ Ich hatte mit hilfreichen Tipps gerechnet als „Immer gegen den Wind,“ und „Viel Glück!“ Ich bedanke mich mit einem ebenso knappen „Obrigado“. Schon im Umdrehen, ruft er mir noch hinterher, dass ich mich vor dem ersten Flug

bei ansässigen Flugclub „Clube São Conrado de Voo Livre“ anmelden muss.

In der Baracke am Landeplatz wird mir eine Tagesmitgliedschaft oder eine Wochenkarte angeboten. Aufgrund der häufigen Regentage im April (nämlich zehn) entscheide ich mich für die Tageskarte für 20 brasilianische Real - umgerechnet 5,20 Euro. Außerdem muss ich meine IPPI-Card vorzeigen und meinen Namen in eine Liste eintragen. Aber eine Einweisung bekomme ich auch hier nicht. Schließlich entdecke ich auf einer Wandtafel doch noch Flugregeln (in portugiesischer Sprache), etwa zu den erlaubten Flugzonen und Notfalllandeplätzen.

Wieder auf der Straße beobachte ich einen Tandempiloten beim Verladen des Drachens auf einen alten Strandbuggy. Für nur 10 RS (umgerechnet 2,60 Euro) nimmt er mich samt Ausrüstung zum sechs Kilometer entfernten Startplatz „Rampa de Voo Livre da Pedra Bonita“ mit. Der letzte Kilometer führt auf einer schmalen Privatstraße den steilen Berg herauf und ist ausschließlich den Clubmitgliedern und Gästen vorbehalten. Der betagte VW-Käfer-Buggy kämpft sich mit letzter Kraft bis zum oberen Parkplatz hinauf. Von hier aus sind es zwar nur 30 Höhenmeter bis zum Startplatz, aber aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit und der 26° Celsius an diesem Herbstvormittag komme ich schnell ins Schwitzen. Hike und Fly ist für mich hier definitiv keine Option! Und es gibt noch andere Gründe dagegen, siehe Kasten „Sicherheit in Rio de Janeiro“.

Mein Flug

Am Startplatz angekommen, weht ein erfrischender und laminarer Wind aus Südost mit geschätzten 10 km/h. Ideale Startbedingungen, wenn da nicht die geschlossene Wolkendecke wäre. Mehrere Drachen warten schon in einer Schlange auf eine Lücke in den tiefhängenden Wolken. Die Szene wirkt für Brasilien ungewöhnlich ruhig und geordnet: Tandempiloten und ihre Kunden warten geduldig, oder simulieren den Start „Sempre corre, nunca pare.“ - Immer rennen, niemals aufhören. Andere stärken sich an einem kleinen Kiosk mit Kaffee und Gebäck.



INFOS

zum Fluggebiet Rio

STARTPLATZ

Rampa de Vôo Livre da Pedra Bonita
22°59'17.58"S
43°16'43.55"W
Höhe über NN: 517 Meter
Startrichtung: S und SO

Drachenflieger: ausgezeichnete Rampe, mit ausreichend Platz zum Aufbau
Gleitschirmflieger: kurzer Kunstrasenstartplatz unterhalb der Rampe, maximal zwei Gleitschirme können gleichzeitig auslegen, ruhige und stressfreie Vorbereitung, gewissenhafter 5-Punkte-Check durch Mitarbeiter des Flugclubs

LANDEPLATZ

Praja do Pepino, São Conrado
23° 0'3.87"S
43°16'24.37"W
Höhe über NN: 0, Meeresniveau

Drachenflieger: langer und 40 m breiter Sandstrand, an den Wochenenden auch von Badegästen genutzt
Gleitschirmflieger: kleine dreieckige Landwiese (circa 100 x 30 x 100 m), begrenzt von Schnellstraße mit hohen Straßenlaternen, Bäumen und Strandpromenade; Strand kann als Ausweichlandeplatz genutzt werden, Vorsicht: starke Meeres-Brandung

KONTAKTE

Clube São Conrado de Vôo Livre",
Av. Pref. Mendes de Moraes,
Conrado, Rio de Janeiro - RJ,
22610-095, Brasilien
Webseite: www.cscvl.com.br (nur auf Portugiesisch)
Tel.: (21) 3322-4176

Tages- oder Wochenmitgliedschaft am Landeplatz erhältlich, IPPI Card muss vorgezeigt werden



↑ Die Mitarbeiter des Flugclubs sorgen für sichere Abläufe, helfen beim Leinen sortieren, halten den Schirm und führen sogar den 5 Punkte-Check durch.

Doch plötzlich reißen die Wolken auf, der Strand wird sichtbar und es kommt Bewegung in die Szene, jedoch ohne Hektik. Das liegt wohl auch an den Angestellten des Flugclubs. Diese koordinieren jeden Start. Die Fluggeräte werden auf korrekte Montage und Piloten sowie Gäste auf richtiges Einhängen geprüft. Erst dann gibt der Kontrolleur mit seinem Walkie-Talkie die Startfreigabe. Gleichzeitig sperrt ein weiterer Mitarbeiter den Start für die Gleitschirmpiloten. Dieser liegt nur wenige Meter unterhalb der Rampe. So nah, dass der startende Drachen nur knapp über den Kopf der Gleitschirmpiloten fliegt, der mit sortierten Leinen auf seine Startfreigabe wartet. Der Gleitschirm-Startplatz ist mit Kunstrasen präpariert und bietet gerade einmal genügend Platz für zwei nebeneinander ausgelegte Schirme. Das Gelände fällt stark ab und endet nach wenigen Metern. Die meisten Piloten ziehen vorwärts auf. Falls dabei

etwas schiefeht, muss der Startabbruch sofort erfolgen, sonst kann nur noch der Hubschrauber helfen. Aber davon hat Rio ja jede Menge. Eine Bergwacht, die den Schirm birgt, gibt es aber nicht. Trotzdem will ich den Start wagen und bringe meine Ausrüstung unter die Rampe. Ein Kontrolleur fragt nach meinem Namen, findet ihn auf seiner Liste und hakt ihn ab. Unter der Rampe warten schon mehrere Piloten in ihrem Gurtzeug und dem Schirm unterm Arm. Unerwartet werde ich auf Deutsch angesprochen. Er stellt sich als Thomas vor und erklärt mir, dass mich der DHV-Aufkleber auf meinem Helm verraten hat. Thomas arbeitet in São Paulo für einen deutschen LKW-Hersteller und kommt öfters am Wochenende zum Fliegen nach Rio. Thomas erzählt mir außerdem von seinem bisher schönsten Streckenflug. An einem thermischen aktiven Sommertag im Dezember wagte er einen Flug zum 12 Kilometer entfernten Corcovado (710 Meter hoch) mit seiner weltberühmten Christus-Statue. Dieser Flug über die dicht besiedelte Stadt, den Regenwald und den felsigen Berghängen sei sein ultimativer Streckenflug gewesen. Aber er warnte auch vor den Risiken. Nur erfahrene Streckenpiloten mit guten Geländekenntnissen sollten diesen Flug wagen, da es kaum Landemöglichkeit gibt. Außerdem ist man in der Luft nie allein. Ständig fliegen



← Die Flugregeln gibt es nur in portugiesischer Sprache. Das grüne Fünfeck (links) beschreibt den erlaubten Luftraum. Rechts zeigt die Galopprennbahn (rot) als einzige Notlandemöglichkeit.

Einschätzung der Sicherheit in Rio de Janeiro

Brasilien ist ein Land der Gegensätze. Einerseits sind die Brasilianer wahrscheinlich das freundlichste und hilfsbereiteste Volk dieser Erde. Andererseits gibt es aufgrund der hohen Armut und extremen sozialen Unterschiede eine hohe Kriminalität. Besonders in Rio verlaufen die Grenzen zwischen Armenvierteln (Favelas) und sicheren Stadtvierteln fließend. Betrete niemals ohne lokalen Führer eine Favela! Wandere nie auf eigene Faust zum Startplatz. Bewege dich stets in einer Gruppe und nutze nach Sonnenuntergang ein Taxi, auch für kurze Strecken.

Erwarte nicht, dass jeder Brasilianer die englische Sprache versteht. Etwas Portugiesisch- oder Spanisch-Kenntnisse sind von Vorteil. Die medizinische Versorgung in Rio ist gut und in den öffentlichen Krankenhäusern sogar kostenlos. Die Versorgung in den privaten Kliniken bietet einen hohen Standard.

FLIEGERISCHE SICHERHEIT: Rio de Janeiro ist eine Millionen-Metropole mit stark frequentiertem und reglementiertem Luftraum. Der Luftraum für Drachen- und Gleitschirmflieger muss unbedingt

eingehalten werden. Er erstreckt sich zwischen Pico da Tijuca, Corcovado mit der Christus-Statue, Morro Dois Irmãos und Pedra da Gávea. Rio hat eine der höchsten Dichten an Helikoptern und nahezu überall muss man mit ihnen rechnen, besonders über dem Meer in Strandnähe und nahe der Sehenswürdigkeiten, wie dem Corcovado und dem Zuckerhut. Außerdem gibt es den städtischen Flughafen Santos Dumont mit seiner Einflugschneise über der Bucht von Guanabara. Streckenflüge zum Corcovado mit der berühmten Christus-Statue sind nur an besonders thermischen Tagen und mit sehr guten Geländekenntnissen ratsam. Die dicht bebaute Stadt und der dichte Regenwald bieten so gut wie keine Notlandemöglichkeiten. Ausnahmen sind die Galopprennbahn „Hipódromo da Gávea Jockey Club Brasileiro“ und die Strände Copacabana und Ipanema. Das Überfliegen der Armenviertel ist ebenfalls nicht empfehlenswert.



AGERA RS

... PERFORMANCE ELEVATED

Der neue AGERA RS sprengt die Grenzen und bringt die LTF/EN-C Klasse auf ein neues Leistungsniveau. Das Handling, Feeling und Leistung wie ein Zweileiner, mit der Sicherheit und Stabilität der LTF/EN-C Klasse. Featuring RAST.

➤ **JETZT PROBEFLIEGEN!**

ROCK SOLID **RAST**
FLIGHT MIT



Du willst mehr über den AGERA RS wissen? Scanne den QR-Code oder frag deinen Händler.

MITO | ARCUS RS | ARCUS RS LITE | NYOS RS | **AGERA RS** | TWIN RS | APUS RS | TRINITY RS | MIRAGE RS | SPITFIRE 2

SWING



↑ Mein erster Tandemflug mit dem Drachen zog mich in den Bann. Zwei Jahre später kehrte ich mit eigenem Gleitschirm zurück.



↑ Die dreieckige Landwiese ist für Gleitschirme reserviert. Wenn es zu eng wird, kann man auch am Strand mit den Drachen landen.

Helikopter mit Touristen zu den Sehenswürdigkeiten.

Plötzlich bin ich an der Reihe. Ich darf den Startplatz betreten und begreife, dass ich nur noch wenige Augenblicke vor der Erfüllung meines Traums stehe. Der Schirm wird mir ausgelegt, ein Sandsack verhindert, dass er bei dem starken Gefälle wegrutscht. Ein Mitarbeiter des Flugclubs beginnt damit, meine linken Leinen zu sortieren. Ich übernehme die rechte Seite und kontrolliere

dann auch noch mal links. Als ich mich ins Gurtzeug einhänge, startet ein Drachen über mir und ich ziehe instinktiv den Kopf ein. Als ich dem Kontrolleur ein Zeichen gebe, dass ich startbereit wäre, kommt er zu mir und geht mit mir den 5-Punkte-Check durch. Mit einem „Bom vôo!“ („Guten Flug“) gibt er mir die Startfreigabe. Ich drehe mich zur Drachenrampe um – sie ist jetzt gesperrt. Der Sandsack ist weg, stattdessen wird meine Schirmkante gehalten. Ein letzter

Blick auf den Windsack. Und ich ziehe vorwärts auf - der Schirm steht über mir. Zur Beschleunigung bleiben mir fünf Schritte und dann bin ich schon in der Luft. Es fühlt sich so gut an. Alle Anspannung ist weg und ich gleite in der ruhigen Luft. Unter mir Regenwald, später Villen und Pools. Vor mir ein Golfplatz, weißer Strand und türkisfarbenes Meer. Ich drehe nach Osten ab. Vor mir liegt nun Rocinha – eines der größten Armenviertel Lateinamerikas – umgeben

Alles in Ordnung.

TURNPOINT .de
paraglider competence

Ich habe Deinen Schirm gecheckt.

Es ist alles ok! Bitte beachte auch das beigefügte detaillierte Prüfprotokoll, dem Du alle wichtigen Details aus dem Prüfprozess entnehmen kannst.

Ich wünsche Dir schöne und sichere Flüge!

Prüfdatum 01.09.18 Unterschrift Ch. Weber

Christoph Weber | info@turnpoint.de

prüft Deine Ausrüstung bei **turnpoint.de**
Tel. 0 80 36 - 9 08 82 61

von steilen grünen Berghängen. Direkt dahinter liegen Rios Traumstrände Ipanema und Copacabana. Ich gehe auf Westkurs und fliege nun über den Strand von São Conrado mit seinen Luxus-Hotels und Apartmenthäusern für Superreiche. Ich komme ihnen so nah, dass ich vereinzelt die Bewohner erkennen kann. Überwältigt von der so gegensätzlichen Kulisse, muss ich mich dazu ermahnen, mich auf die Landung zu konzentrieren. Auf einmal herrscht viel Betrieb: Ich zähle fünf Drachen und mindesten ebenso viele Gleitschirme. Und es gibt für den Landeanflug ein System. Die Gleitschirme achtern im Westen über einem am Meer gelegenen Felsen ab und landen ostwärts auf der dreieckigen Landwiese. Die Drachen bauen ihre Höhe über dem Meer ab und landen am Strand. Ich reihe mich bei den Gleitschirmen ein und lande wenig später in der Mitte der dreieckigen Landwiese. Überglücklich packe ich meinen Schirm zusammen, beobachte die Landungen der anderen Piloten und gönne mir ein Landebier am Strandkiosk. Dabei treffe ich den Tandempiloten vom Vormittag wieder und er gratuliert mir mit „Bom pouso“ zur guten Landung.

Ich komme wieder

Der Abend kommt in Brasilien früh und ich beobachte, wie der Landeplatz zur Groundhandling-Fläche wird.

An weiteren zwei Tagen bin ich insgesamt noch sechs Mal vom „Pedra Bonita“ geflogen. Nennenswerte Thermik habe ich an den Apriltagen nicht gefunden, aber durch Soaren konnte ich mich einmal bis zu einer Stunde in der Luft halten.

Zurückblickend betrachtet halte ich meine Entscheidung, ein neues Fluggebiet auf eigene Faust zu erkunden, für keinen Fehler. Ich habe mich gut vorbereitet, bin nur bei optimalen Wetterbedingungen geflogen und habe mich selbst nie unter Druck gesetzt. Dennoch wird meine nächste Flugreise wohl eine organisierte sein. Ich möchte meinen Flugstil verbessern, zuverlässige Einweisungen bekommen, die Zeit vor Ort effektiv nutzen und meine Erlebnisse in der Gruppe teilen.

Ein Ziel bleibt - der Flug zur Christus-Statue: Vielleicht komme ich in einigen Jahren mit einer B-Lizenz und genügend Streckenflug-Erfahrung nach Rio zurück und erfülle mir einen weiteren Traum. ☺

FLYMASTER
NEU
SD series 3G
 Unterstützt durch Flymaster
 Red Bull X-Alps
 PARAGLIDING WORLD CUP
 FLYMASTER SIM
 3G READY
 www.flymaster.de

PARA-SERVICE
 2-Jahres-Checks
 Reparaturen
 Retter packen
 Sicherheit rund um Euren Schirm - flugschulunabhängig & kompetent! Ich freue mich auf Euch! Happy landings,
 Wolfgang Marx
PARA - SERVICE
 mail@para-service.de
 www.para-service.de
WOLFGANG MARXT
 Aiblinger Straße 52
 83075 Bad Fellnbach

✓ PROFI-CHECK ✓ 2-JAHRES CHECK ✓ REPARATUREN ✓ RETTER PACKEN ✓ ALLE MARKEN
Paraglidercheck.de
 Paraglidercheck, Max Kiefersauer, Riedweg 30, 83674 Gaißbach
 info@paraglidercheck.de

DEIN PARASHOP SERVICE
 • Checks und Reparaturen aller Marken
 • K Prüfung am Simulator
 • An- und Verkauf aller Gebrauchtwaren
 • Neuprodukte aller Topmarken
 • Tandemfliegen
 • Paramotor
 • Miniwings
 • Seminare
 • Packintervalle aller Rettungssysteme
ESTABLISHED 1987
PARASHOP
 TRADITION WITH EXPERIENCE
ÖFFNUNGSZEITEN
 Montag, Dienstag, Donnerstag & Freitag
 09:00 - 12:00 & 14:00 - 17:00
 Mittwoch & Samstag
 09:00 - 12:00
 T. +43 664 2054321
 www.parashop.at | stefan@parashop.at

BAUAIR
 • Gleitschirmcheck
 • Reparaturen
 • Näharbeiten
 • Retter packen
BauAir
 An der Bretonenbrücke 8
 83661 Lenggries
 +49(0)8042/ 9740301
 info@bauair-gleitschirmservice.de
 www.bauair-gleitschirmservice.de